

COLEO	3	51-57	2002	ISSN 1616-329X
-------	---	-------	------	----------------

Besprechung der CD „SNUDEBILLER 3 - Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea“

vom

Curculio-Institut, Mönchengladbach (Ed.: Peter E. Stüben)

Edmund Wenzel , Radevormwald

Eingegangen: 20. November 2002

Im WWW publiziert: 5. Dezember 2002

Key-words: Snudebiller, taxonomy, biology, ecology, Curculionidae, CURCULIO Institute, CURCI

SNUDEBILLER 3 (2002): Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea, mit 1775 mehrfarbigen Abbildungen, 44 REM-Aufnahmen, 214 Verbreitungskarten, 81 Zeichnungen, 204 Tafeln und 10 Audio-Sequenzen, Mönchengladbach: CURCULIO-Institute, 308 Seiten.

Einzelpreis: 35,- EURO (Mitgliedschaft incl. SNUDEBILLER 40,- EURO)

CURCULIO-Institut, Hauweg 62, D-41066 Mönchengladbach, E-Mail: curculio@t-online.de

Am 1. November 2002 erschien die 3. Ausgabe des SNUDEBILLER [Abb. 1], der weltweit ersten digitalen Fachzeitschrift zur Taxonomie, Biologie und Ökologie der Rüsselkäfer auf CD ROM. Der Rezensent hat lange gewartet und die Entwicklung des SNUDEBILLER-Reaktionsteams im CURCULIO-Institut in den letzten drei Jahren aufmerksam beobachtet, bevor er sich jetzt an eine erste Bestandsaufnahme wagt. Wie viele Zeitschriften in der Entomologie verschwanden nicht schon bald nach den ersten Ausgaben weil sie die Erwartungen nicht erfüllen oder die anfänglich hohe Qualität nicht halten konnten?

Davon kann in diesem Falle jedoch nicht die Rede sein. Es ist schon ein bemerkenswertes Phänomen in der entomologischen Zeitschriften- und

Publikationslandschaft, daß die Herausgeber, allen voran der Editor und Leiter des CURCULIO-Institutes Dr. Peter E. STÜBEN, ein Produkt auf den Markt der Ideen warf, das in Konzept, Form und Inhalt auf der ganzen Linie zu



Abbildung 1

überzeugen weiß. An Experimentierfreude kaum mehr zu überbieten, wird der Leser in jeder Ausgabe mit neuen Ideen zur Erforschung der Curculionidae überrascht. Selbst so trockene Gebiete wie die systematisch-taxonomische Forschung werden für den Leser zu wahren "Entdeckungsreisen", lassen ihn teilnehmen an den jährlichen Forschungsreisen der Mitarbeiter und Mitgliedern des CURCULIO-Institutes (Biotop-Aufnahmen) [Abb.2], den Beschreibungen neuer Arten [Abb.3], den spannenden Fragen zur Phylogenie und Evolution der Rüsselkäfer [Abb.4] und den Verifikationen und Falsifikationen eigener Ergebnisse. Denn auch das ist neu: Kein wissenschaftlicher Beitrag im SNUDEBILLER endet mit dem letzten Punkt, alles ist Projekt, wird fortgeschrieben, offen der Kritik anheimgestellt, verbessert und erneut publiziert.

Ein Beispiel dafür ist der mit der 2. Ausgabe begonnene "Analytische Katalog" [Abb.16] zu einer ganzen Unterfamilie der Curculionidae, den Cryptorhynchinae. Neben Arname, Autor, Jahr der Erstbeschreibung, Angaben zum Typenmaterial /- verbleib und den Synonymen werden zu jeder Art alle Erstbeschreibungen (inklusive Abbildungen) und der jeweils aktuelle Schlüssel vorgestellt. 485 digitale Farbfotographien [Abb.5], viele Zeichnungen [Abb.6], SEM-Aufnahmen [Abb.7] und Tafeln [Abb.8] werden zu jeder Aussage der Schlüssel und zu jeder Art (Habitus, Aedoeagus) angeboten, um problemlos Bestimmungen zu ermöglichen.

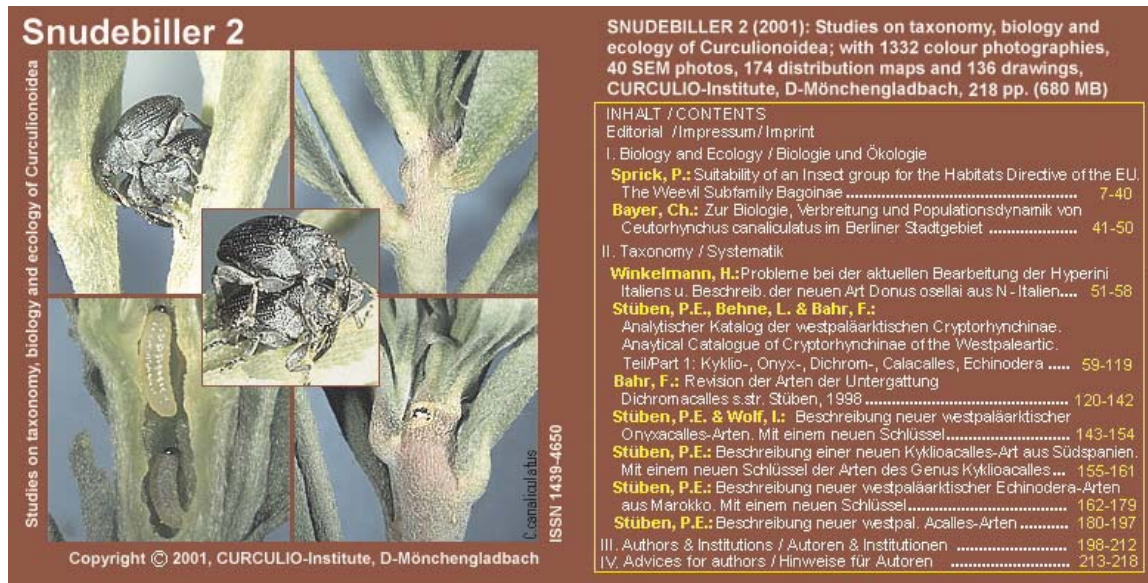


Abbildung 16

Zu allen Artnamen, sub- und infrasubspezifischen Namen wird die

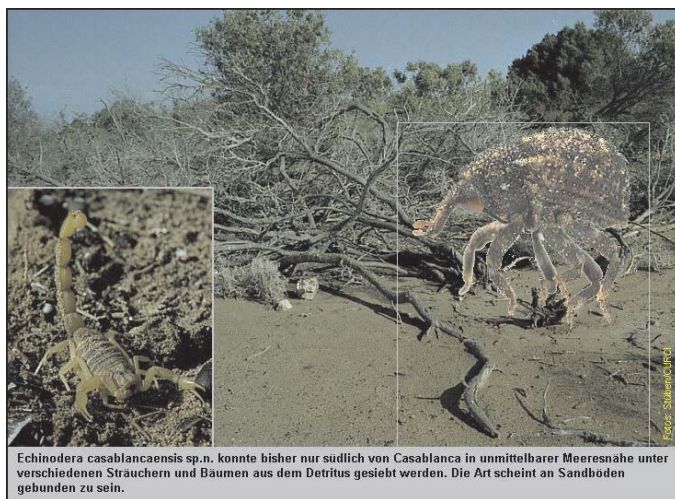


Abbildung 2

“Wissenschaftsgeschichte” genannt, zu den validen Taxa wurden alle verfügbaren faunistischen Daten (15.858 Exemplare von 2.292 Fundorten) zusammengestellt, 117 Verbreitungskarten [Abb.9] angefertigt, die Bionomie und der Stand der Forschung wiedergegeben.

Aber nicht nur in dieser Hinsicht ist der hier erstmalig vorgestellte “Analytische Ka-

atalog” zu einer Unterfamilie der Curculionidae “Grundlage und Zwischenbericht” zugleich, sondern er stellt unter Heranziehung des digitalen Mediums ein Novum dar: Denn alle Bestandteile dieses Katalogs sollen in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgeführt werden und jeweils dem aktuellen Stand der systematischen, biologischen, ökologischen und faunisti-



Abbildung 3

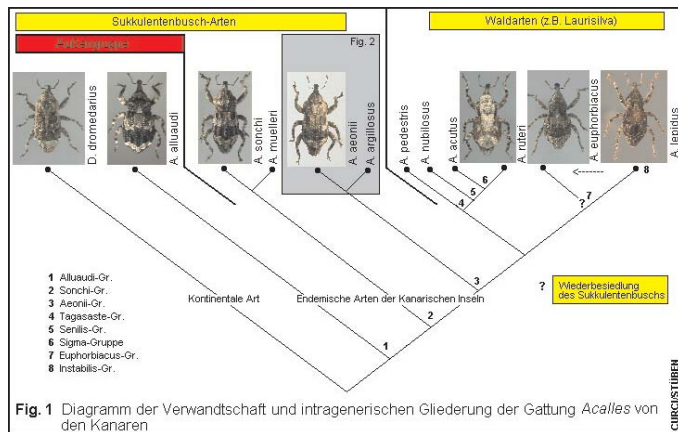


Abbildung 4

SNUDEBILLER-Teams und die “Macher” (Programmierer) im CURCULIO-Institut ein weiteres Projekt folgen: Das “Digital-Weevil-Determination Project” (DWD). [Abb.10] Zum ersten Mal wird für die gesamte nördliche Westpaläarktis (“Transalpina”) [Abb.11] ein digitales und interaktives Bestimmungswerk in Englisch und Deutsch vorgelegt. Neben ausführlichen Einzelbeschreibungen ist jede Aussage im Schlüssel visuell nachvollziehbar. “Auf dem Monitor des eigenen Computers das sehen, was sich dem Betrachter im Lichtmikroskop zeigt” – unter dieser Maxime traten die „Macher“ an, jede Aussage im Schlüssel (teilweise unabhängig von der Wahl der jeweiligen Wissenschaftssprache) visuell festzuhalten. [Abb.12] Darüber hinaus finden sich viele methodische Neuerungen: Vom interaktiven Jetten, über regionale Faunenschlüssel und kurz gehaltenen Einzelbeschreibungen



Abbildung 5



Abbildung 6

schen Forschung angepaßt werden. Fehlerhaftes kann so schnell korrigiert, Auslassungen ergänzt, Zweifelhaftes diskutiert und neue Erkenntnisse problemlos eingearbeitet werden – ein Konzept, das überzeugt.

In diesem Jahr ließen nun die überwiegend noch jungen Entomologen des digitalen Bestimmungswerk in Englisch und Deutsch vorgelegt. Neben ausführlichen Einzelbeschreibungen ist jede Aussage im Schlüssel visuell nachvollziehbar. “Auf dem Monitor des eigenen Computers das sehen, was sich dem Betrachter im Lichtmikroskop zeigt” – unter dieser Maxime traten die „Macher“ an, jede Aussage im Schlüssel (teilweise unabhängig von der Wahl der jeweiligen Wissenschaftssprache) visuell festzuhalten. [Abb.12] Darüber hinaus finden sich viele methodische Neuerungen: Vom interaktiven Jetten, über regionale Faunenschlüssel und kurz gehaltenen Einzelbeschreibungen bis hin zur Archivierung der “historischen Erstbeschreibungen” mit allen Abbildungen (angesichts der dramatischen Prozesse des Zerfalls der “historischen” Printmedien - vor allem aus dem 18. und 19. Jahrhundert - eine eminent wichtige Aufgabe für eine zukunftsweisende taxonomisch-systematische Forschung!) hat man sich um eine rasche und sichere Deter-

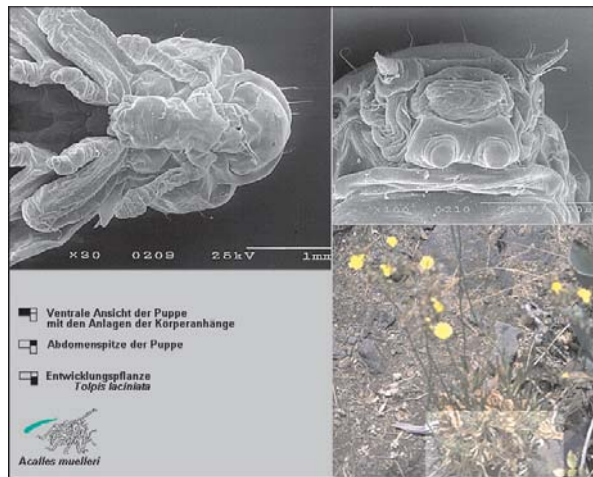


Abbildung 7

mination bemüht. Beeindruckend auch hier die unglaubliche Vielzahl qualitativ hervorragender digitaler Fotografien [Abb.13], die gelungen aufbereiteten Layouts (Habitus, Aedoeagus und Verbreitungskarte auf einer Seite) [Abb.14] und Scrollbilder [Abb.15], die ein unmittelbares visuelles Ansprechen des gesuchten Taxons ermöglichen.

Es folgen in der bekannten Art und auf die bewährte Weise Beiträge zur Systematik der

Curculionidae. Alle Beiträge können am Bildschirm fortlaufend gelesen werden (für Beiträge zu Erstbeschreibungen in der Systematik empfiehlt sich dies!) und in Teilen oder ganz mit allen Abbildungen ausgedruckt werden.

Kritische Bemerkungen zu diesem Werk betreffen eher eine Bitte und sind im Sinne einer konstruktiven Kritik zu verstehen. Warum greift Peter E. STÜBEN im Editorial des letzten SNUDEBILLER nur immer wieder

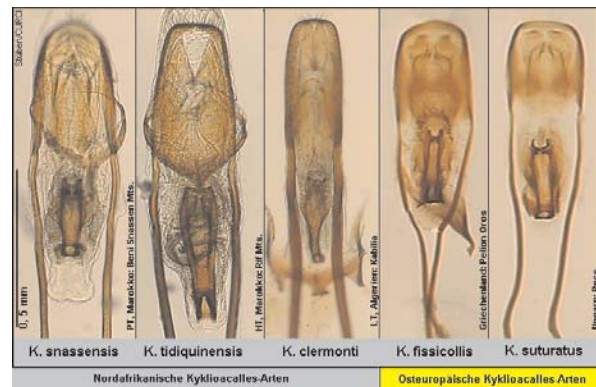


Abbildung 8

die längst ausdiskutierten Einwände der 90er Jahre gegen die digitale Präsentation taxonomisch-systematischer Arbeiten auf? Erstens ist die CD ROM ein längst anerkanntes Publikationsmedium selbst in den "Internationalen Regeln für die zoologische Nomenklatur" (ICZN: 2000: § 8.6). Auch Argumente zur

Lebenserwartung einer CD ROM sind längst widerlegt; schließlich sollten Biologen es eigentlich besser wissen: Die Kopie, das "permanente Kopieren" ist die sicherste, nachhaltigste und in der Breite wirksamste Form der Langzeitkonservierung (im Internet-Zeitalter) - nicht anders wie das "LEBEN" (DNA) selbst. Was einmal digitalisiert wurde, kann nach unserem heutigen

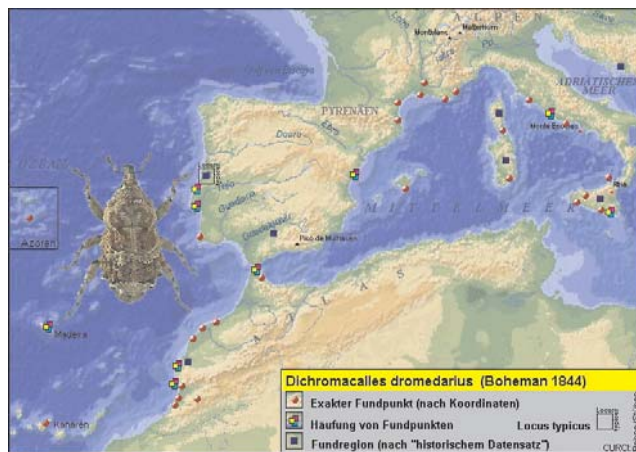


Abbildung 9

Wissen nicht mehr verloren-gehen! Zweitens ist nicht einzusehen, warum man in der entomologischen Wissenschaftspublizistik das eine gegen das andere Medium - egal wie überlegen es auch sein mag - austauschen soll. Wer Spaß an Zeitschriften und Büchern hat, wer im Laufe seines Lebens sich eine große entomologische Bibliothek aufgebaut hat, mag ja vielleicht die "digitalen Akrobaten" nur kri-

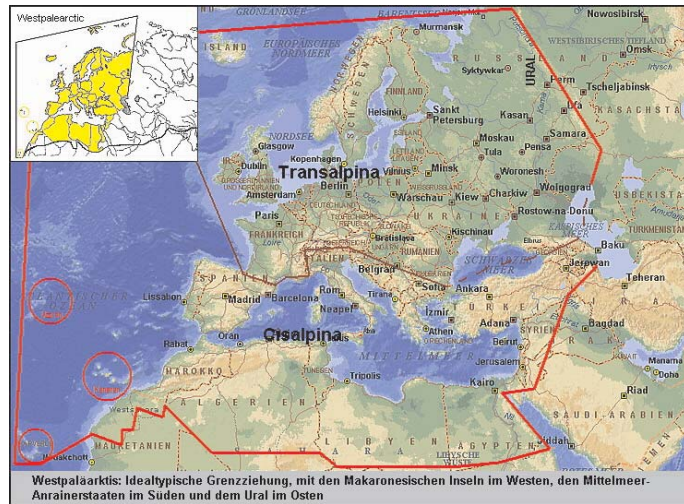


Abbildung 11

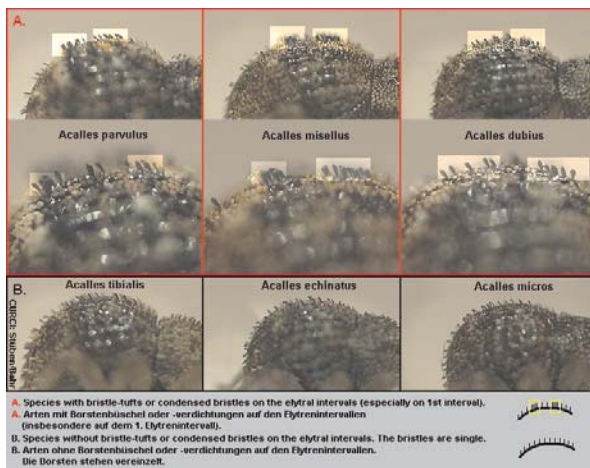


Abbildung 12

exaktere Möglichkeiten als es irgendein Print-Medium nachhaltiger nicht zu leisten imstande ist. So sollte sich niemand dieser zukunftsorientierten Chance zum Mitmachen durch eigene Vorurteile berauben.

Ausdrücklich bietet das CURCULIO-Institut die Übernahme des von ihm entwickelten umfangreichen und von den Entwicklungskosten her sehr teuren Programms auch für andere Coleopteren-Familien – zu einem dann vergleichsweise niedrigen Preis – an.

tisch beobachten wollen, ohne seine bibliophile Leidenschaft aufgeben zu müssen. Schließlich ist die Liebe zum Buch bis heute – man mag es begrüßen oder nicht – noch nicht durch die Liebe zur CD ROM oder zur eigenen Festplatte zu ersetzen.

ABER auch das zeichnet sich immer deutlicher ab: Die digitale Publikation bietet in der taxonomisch- systematischen Forschung (und nicht nur dort!) vielfältigere, umfassendere und wissenschaftlich



Abbildung 13

Für weitere Publikationen in vergleichbarer Weise über andere Käferfamilien sind somit Türe und Tor geöffnet. Aber ebenso bestimmt weist das Institut im Vorspann des SNUDEBILLER-Editorials darauf hin: “Bitte nehmen Sie diesen Hinweis auf das Copyright ernst! Wir haben in diese SNUDEBILLER-Ausgabe sehr viel Idealismus, Zeit und Arbeit gesteckt und uns niemals von kommerziellen Interessen leiten lassen. Wer mal schnell für den Kollegen oder die Kollegin “brennt”, gefährdet auf sehr unkollegiale Weise das Erscheinen der nächsten SNUDEBILLER-Ausgaben...” .

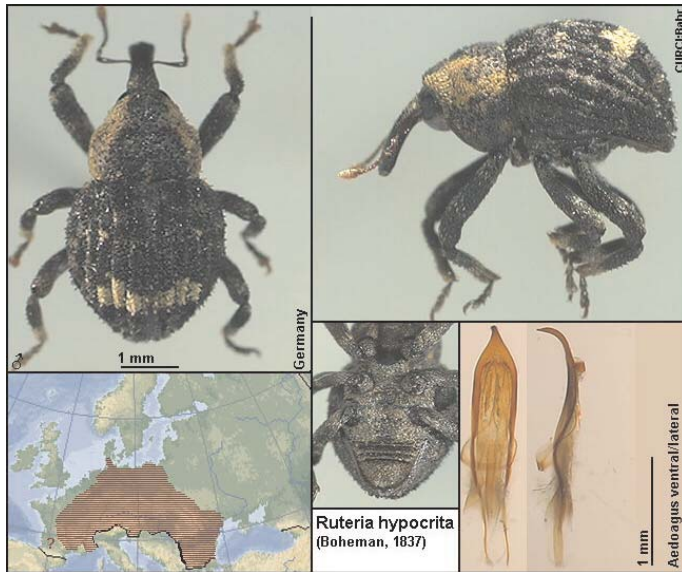
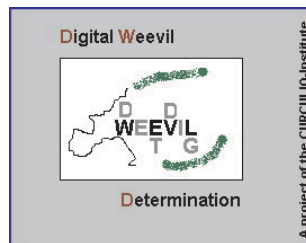


Abbildung 14

den Koleopterologen, der zukunftsweisende Bestimmungstechniken konkret erleben möchte. Die CD ist uneingeschränkt zu empfehlen!

Abbildung 10



Anschrift des Verfassers:

Edmund Wenzel, Mühlenstraße 8, D-42477 Radevormwald
e-mail: Wenzel-Radevormwald@t-online.de

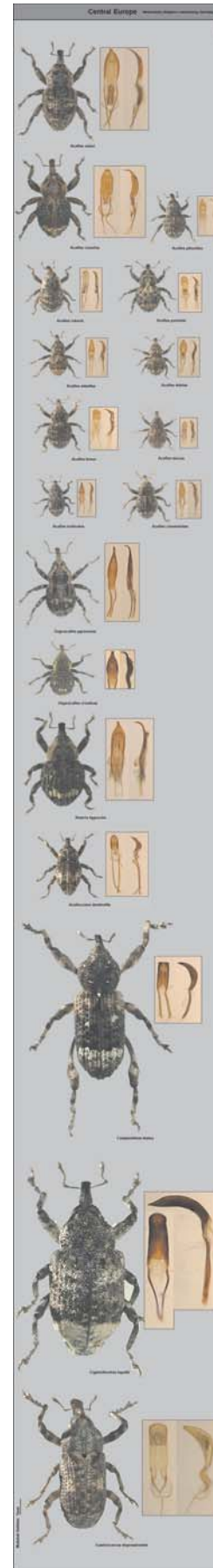


Abbildung 15